

Hamburg, 12. Februar 2014

Mehr Lebensqualität durch ganzheitliche Therapie bei Brustkrebskrankungen

Mammazentrum Hamburg baut Integrative Onkologie weiter aus

Dorit & Alexander Otto Stiftung fördert Behandlung und Beratung von Brustkrebs-Patientinnen

Brustkrebs-Patientinnen leiden oft schwer unter den Nebenwirkungen der Chemotherapie. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), eine Umstellung der Ernährung, Sport und andere komplementärmedizinische Angebote können für Linderung sorgen. So lassen sich mit Hilfe von Akupunktur und dem Einsatz chinesischer Heilkräuter zum Beispiel Begleiterscheinungen wie Übelkeit, Muskel- und Gliederschmerzen, Schlaflosigkeit sowie Erschöpfung mindern. Das *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem* baut daher seine Abteilung für Integrative Onkologie weiter aus. Möglich wird diese ganzheitliche Behandlung der Krebserkrankung durch die großzügige Unterstützung der *Dorit & Alexander Otto Stiftung*. „Begleitende Therapien können nicht heilen, aber sie lindern die Nebenwirkungen und können die schwere Zeit während und nach der Behandlung etwas leichter machen“, so Stifterin Dorit Otto. „Unser Ziel ist es, dass jede Frau die Möglichkeit hat, diese Angebote unabhängig von ihrer finanziellen Situation zu nutzen.“

Neue Räume für die TCM-Ambulanz / TCM-Studie

Ab sofort empfängt TCM-Expertin Barbara Kirschbaum die Patientinnen des *Mammazentrums Hamburg* in neuen, großzügigeren Praxisräumen. Dadurch können noch mehr Patientinnen das Angebot nutzen. Bereits seit 2011 praktiziert Barbara Kirschbaum im Rahmen einer regelmäßigen Sprechstunde im *Krankenhaus Jerusalem*. Die Kombination aus Schulmedizin und TCM wird durch eine ebenfalls von der *Dorit & Alexander Otto Stiftung* finanzierte wissenschaftliche Beobachtungsstudie des *Mammazentrums Hamburg* und der Berliner *Charité* begleitet, um einer erweiterten Behandlung von Krebspatienten in ganz Deutschland den Weg zu ebnet.

Ernährungssprechstunde am Mammazentrum Hamburg

Die richtige Ernährung und ein gesunder Lebensstil sind wichtige Faktoren bei der Prävention und Therapie von Brustkrebs. Studien belegen, dass Übergewicht durch Veränderungen im Hormonhaushalt die Entstehung sowie ein späteres Wiederauftreten der Krankheit fördert und somit vermieden werden sollte. Auch Begleiterscheinungen der Chemotherapie – wie trockene Mundschleimhaut oder Übelkeit – können durch richtige Ernährung gelindert werden. In einer von der *Dorit & Alexander Otto Stiftung* geförderten Ernährungssprechstunde berät eine renommierte Ökotrophologin im *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem* die Patientinnen auf diesem Gebiet und erstellt individuelle Ernährungspläne.

Dr. Olaf Katzler, Arzt im *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem*: „Begleitende Therapien können die Schulmedizin zwar nicht ersetzen, aber die ganzheitliche Behandlung von Brustkrebs verbessert nachhaltig die Lebensqualität der Patientinnen und senkt damit auch die Abbruchrate während der Chemotherapie. Dank der *Dorit & Alexander Otto Stiftung* gibt es nun mehr Kapazitäten in diesem Bereich – dafür sind wir sehr dankbar.“

Über redaktionelle Berichterstattung würden wir uns sehr freuen. Auf Wunsch beliefern wir Sie gern mit hochauflösendem Fotomaterial der neuen Räumlichkeiten und der beteiligten Personen.



Über das Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem:

Das *Krankenhaus Jerusalem* in Hamburg wurde 1913 gegründet und hat sich mittlerweile auf die Behandlung von Brustkrebs spezialisiert. Das *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem* zählt zu den renommiertesten Anlaufstellen Norddeutschlands für Brustkrebs-Patientinnen. Pro Jahr behandelt das Ärzteteam ca. 1.000 neu erkrankte Frauen. Das 1996 gegründete fachärztliche Kompetenzzentrum ist eines der größten Brustkrebszentren Deutschlands. Unter seinem Dach vereint es interdisziplinär die Kompetenzen renommierter Wissenschaftler. So ist seit Januar 2014 zum Beispiel die *Radiologische Allianz* als Kooperationspartner mit eigener Praxis für Mammadiagnostik im Erdgeschoss des Hauses vertreten. Das *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem* steht für zukunftsorientierte Medizin auf dem neuesten Stand der Forschung – immer mit Blick auf das Wohl seiner Patienten.

Die Dorit & Alexander Otto Stiftung:

Das Ehepaar Dorit und Alexander Otto hat Anfang 2011 die *Dorit & Alexander Otto Stiftung* gegründet. Ziele der Stiftung sind insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie von Wissenschaft und Forschung. Neben ihrem Engagement für das *Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem* hat die Stiftung beispielsweise das *Universitäre Herzzentrum Hamburg* bei der Beschaffung hochmoderner Gesundheitstechnik und einer wissenschaftlichen Studie zur Verbesserung der Behandlung von Herzpatienten unterstützt. Weitere Förderprojekte sind u.a. die momentane Modernisierung der *Hamburger Kunsthalle* und die Restaurierung der Hamburger Hauptkirche *St. Katharinen* im letzten Jahr.